



KONFLIKTMANAGEMENT- KONGRESS 2025

Selbstreflexion und Sichtbarkeit

am 19. und 20. September 2025
in Hannover



www.km-kongress.de



Niedersächsisches
Justizministerium

Der Konfliktmanagement-Kongress 2025



Meine sehr geehrten Damen
und Herren,

auch in diesem Jahr geht eine echte niedersächsische Erfolgsgeschichte weiter: Nachdem wir im vergangenen Jahr das 20-jährige Jubiläum des Konfliktmanagement-Kongresses gefeiert haben, lade ich Sie herzlich zum 21. Konfliktmanagement-Kongress in Hannover ein.

Unter dem Titel „Selbstreflexion und Sichtbarkeit“ erwartet Sie wieder ein spannender Kongress – es lohnt sich also, am 19. und 20. September 2025 erneut die niedersächsische Landeshauptstadt zu besuchen. Neben Vorträgen, die aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln einen Blick auf die aktuelle Situation der Streitbearbeitung, insbesondere der Mediation werfen, erwartet Sie in acht Foren das gewohnt bunte Angebot aus Diskussion, Skills und Spiel, diesmal mit Schwerpunkt für eine stärkere Sichtbarkeit. Seien Sie gespannt.

Das Thema „Mediation“ ist aktueller denn je: Die Mediation hat schon sehr viel erreicht. Sie ist als alternative Streitbeilegungsmethode nicht mehr wegzudenken. Auch bei den Gerichten ist das Verständnis dafür gewachsen, dass bestimmte Konflikte durch eine gerichtliche Entscheidung nicht angemessen gelöst werden können.

Nun spielt die Welt gerade jetzt ziemlich verrückt. Wer die täglichen Nachrichten verfolgt, kann schnell den Eindruck gewinnen, Gespräche, Diplomatie und Friedensmission seien passé und aus der Mode gekommen. Diktate und Machtworte treten an ihre Stelle. Was macht das mit Konfliktschlichtern, mit Mediatorinnen und Mediatoren, die wie Sie mit voller Überzeugung, mit Geduld, mit Einfühlungsvermögen und einer gehörigen Portion Enthusiasmus Konfliktparteien dazu bringen, einander zuzuhören, die Perspektive zu wechseln und am Ende eine Lösung zu entwickeln?

Sie sehen, spannende Fragen warten auf uns. Ich freue mich deshalb schon sehr, Sie im September in Hannover begrüßen zu dürfen!

Ihre

Dr. Kathrin Wahlmann
Niedersächsische Justizministerin

Empfang 19. September 2025

Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus, Trammplatz 2,
30159 Hannover

19.00 Begrüßung

Dr. Kathrin Wahlmann
Niedersächsische Justizministerin

19.15 nachdenkliche, gesprochene Töne

Matti Linke

Genießen Sie einen entspannten Abend mit Buffet und Live-Musik.

Programm 20. September 2025

09.00 **Begrüßung** im Cinemaxx Hannover, Kinosaal 2

Dr. Thomas Smollich
Staatssekretär im Niedersächsischen Justizministerium

09.15 Eröffnungsvorträge
Standortbestimmung der Mediation in herausfordernden Zeiten

Dr. Sonja Fückler
Universität Bielefeld, Institut für Konflikt- und Gewaltforschung

Prof. Caroline Meller-Hannich
Universität Halle-Wittenberg, Leiterin des Forschungsprojekts
zum Rückgang der Klageeingänge in der Ziviljustiz im Auftrag
des BMJV

Prof. Sascha Weigel
INKOVEMA - Institut für Konflikt- und Verhandlungs-
management, Leipzig

10.30 Pause

11.00 Arbeit in acht Foren im Amtsgericht Hannover

13.00 Mittagspause

14.00 Arbeit in acht Foren

16.15 Abschluss und Ausklang im Foyer

Sie haben die Wahl!

**Zwei von acht - Sie haben die Wahl!
Alle 8 Foren finden jeweils identisch am
Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag
(14 bis 16 Uhr) statt.**

Forum 1

Was uns der Zivilprozess über Sinn und Bedeutung alternativer Streitbeilegung lehrt

Forum 2

Sichtbarkeit durch Verfahrensvielfalt - wie ein größeres Verfahrensangebot die eigene Sichtbarkeit erhöhen könnte

Forum 3

Digitale Brücken zur Gerechtigkeit: Innovative Wege der Konfliktlösung im 21. Jahrhundert

Forum 4

Einzelgespräche, Chancen und Risiken

Forum 5

Dialog retten mit System: 64 Hebel & Reflexionsimpulse sowie KI-Ansatzpunkte

Forum 6

Mimikresonanz: Menschen verstehen - angemessen reagieren

Forum 7

Klarheit schaffen - Verstehen, was nicht gesagt wird. Klärungshilfe und die Methode des Doppeln

Forum 8

Wir experimentieren Zukunft - wie können wir uns darin sehen?

Forum 1

Was uns der Zivilprozess über Sinn und Bedeutung alternativer Streitbeilegung lehrt

Gerichte lösen Streitigkeiten primär durch Entscheidungen. Die Parameter und das Verfahren sind rechtlich adjustiert. Ist der Streit aber nicht (nur) rechtlicher Natur, kann ein Urteil kaum allseits und vollständig befrieden. Ferner können die notwendig auf Anspruchsgrundlagen orientierten Anträge die Interessen der Parteien nicht immer vollständig abbilden.

Im Gegenlicht des klassischen gerichtlichen Verfahrens samt seiner konsensualen Elemente lassen sich Bedeutung, Leistungsfähigkeit, Wirkweise und Indikation der Mediation und anderer ADR-Verfahren besonders gut herausarbeiten und einordnen. Lassen Sie uns also gemeinsam vom staatlichen Zivilprozess aus auf konsensuale Streitlösungsverfahren schauen. Denn wer eine Alternative zum staatlichen Zivilprozess anbietet, sollte dessen Implikationen kennen – sowohl für die eigene Methodik wie auch für die Auftragsanbahnung.

Referent:

Dr. Peter Röthemeyer
Jurist und Mediator, Wennigsen

Forum 2

Sichtbarkeit durch Verfahrensvielfalt – wie ein größeres Verfahrensangebot die eigene Sichtbarkeit erhöhen könnte

Wie definiere ich meine Arbeit als Mediatorin bzw. Mediator? Welchen Platz nehme ich in der Mediationslandschaft ein? Und wie kann ich mich vor allem für Konfliktparteien sichtbarer machen?

Diese Fragen können aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilt werden. In diesem Forum soll der Blick über den Tellerrand des Verfahrens der Mediation hinausgehen. Denn Mediation ist ein sehr wirksames Konfliktlösungsverfahren, jedoch nicht das einzige. Für manche Streitigkeit ist es weniger geeignet oder von den Parteien nicht gewollt. Doch auch vielfältige andere Verfahren können zu einer Beilegung der Streitigkeit führen. Aber welche Konfliktlösungsverfahren gibt es überhaupt? Wie werden diese durchgeführt und welches Ziel wird jeweils angestrebt? Und die wichtigste Frage, die wir uns stellen wollen: Kann ich als Mediatorin bzw. Mediator diese Verfahren ebenfalls anbieten, mich dadurch breiter aufstellen und ggf. zu einer erhöhten Fallzahl gelangen?

Wir werden Überlegungen anstellen, inwieweit eine Erweiterung des eigenen Portfolios sinnvoll sein kann. Ein Überblick über mögliche Alternative Konfliktlösungsverfahren soll dabei als Grundlage dienen. In einer anschließenden Runde können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erfahrungen einbringen und über das Für und Wider eines erweiterten Verfahrensangebots durch die einzelne Mediatorin bzw. den Mediator diskutieren. Dabei sollen auch die Situation der Konfliktparteien sowie die Art des Konfliktes Berücksichtigung finden.

Doch reicht allein ein erweitertes Verfahrensangebot aus, um die eigene Sichtbarkeit zu erhöhen? Wie könnten die Konfliktparteien darauf aufmerksam gemacht werden? Dazu sollen im letzten Teil des Forums Ideen gesammelt werden: Wie Mediatorinnen und Mediatoren selbst dazu beitragen könnten, durch Zuleitung einzelner Konflikte zum passenden Verfahren für erhöhte Fallzahlen zu sorgen.

Referentin:

Dr. Josephine Odrig
Regierungsrätin, Abteilungsleitung Staatliches Bauamt Erlangen-Nürnberg

Forum 3

Digitale Brücken zur Gerechtigkeit: Innovative Wege der Konfliktlösung im 21. Jahrhundert

Wie können wir im digitalen Raum ein umfassendes Netzwerk schaffen, das den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur den Zugang zu gerichtlichen Lösungen ermöglicht, sondern auch alternative Wege der Konfliktlösung aufzeigt? Dieser Frage wollen wir uns im Forum intensiv widmen. Es wird beleuchtet, welche Möglichkeiten zur Verbesserung des Zugangs zum Recht wie auch der außergerichtlichen Streitbeilegung im digitalen Raum bestehen.

Zentrales Thema des Forums ist der Vorschlag für ein bundeseinheitliches Online-Justizportal. Dieses Portal kann nicht nur als digitale Anlaufstelle der Justiz für Bürgerinnen und Bürger fungieren, sondern auch dazu beitragen, das Vertrauen in die Justiz zu stärken. In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Justiz präsent und zugänglich ist. Gleichzeitig stellt sich aber die Frage, ob tatsächlich jeder Konflikt vor Gericht ausgetragen werden muss. Das Online-Justizportal kann dazu beitragen, Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig Handlungsoptionen aufzuzeigen. Außergerichtliche Streitbeilegung und Mediation können damit einen neuen Stellenwert bekommen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Forums liegt auf der Integration verschiedener Stufen der Konfliktlösung im geplanten Portal - von der Informationsbeschaffung bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen für alternative Streitbeilegungsverfahren. Wir hoffen dabei auf einen interdisziplinären Dialog, den wir entscheidend für die Entwicklung besserer Lösungen halten. Wir laden dazu ein, aktiv an dieser Diskussion teilzunehmen und die jeweilige Perspektive einzubringen. Nur durch einen breiten Dialog zwischen allen Beteiligten - Justizmitglieder, Mediatorinnen und Mediatoren sowie der Zivilgesellschaft - können wir ein Angebot gestalten, das den tatsächlichen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht wird.

Nach einer Einführung in das Thema wollen wir gemeinsam mit Ihnen ein solches Portal „bauen“, also überlegen, welche Informationen / welche Gruppierungen / welche Streitbeilegungsmethoden ein solches Portal beinhalten sollte und wie es mit Hilfe des Legal Design sinnvoll zu gestalten wäre.

Referenten: **Stefanie Otte**
Präsidentin des Oberlandesgerichts Celle

im Gespräch mit

Dr. Philip Scholz
Ministerialrat BMJV, Referatsleiter Legal Tech
und Zugang zum Recht

Moderation: **Prof. Dr. Sascha Weigel**
Mediator und Ausbilder (BM), INKOVEMA, Leipzig

Forum 4

Einzelgespräche

Das Einzelgespräch ist eine Intervention, die in der gütlicherlichen Mediation häufig genutzt wird. Oftmals können erst in den Gesprächen unter 4 bzw. 6 Augen die Informationen ausgetauscht werden, die den „Durchbruch“ für eine einvernehmliche Lösung ermöglichen.

Trotzdem findet diese meditative Intervention in der Ausbildung üblicherweise wenig Raum. Auch stellt sich ihr Anwendungsbereich in der Praxis der Mediation unterschiedlich dar. Und: In der Ausbildungslandschaft für Mediation reicht die Beurteilung von Einzelgesprächen als meditative Methode von völliger Ablehnung bis zu der Variante „Shuttle-Mediation“.

Dieser Workshop soll einen Einblick in die Struktur von Einzelgesprächen, in Chancen und Risiken geben und Gelegenheit zum Austausch über die bereits geübte Praxis bieten.

Referentin: **Insa Norden**
weitere Aufsicht führende Richterin am
Familiengericht des Amtsgerichts Kiel, Mediatorin,
Supervisorin

Forum 5

Dialog retten mit System: 64 Hebel & Reflexionsimpulse sowie KI-Ansatzpunkte

Sobald Menschen enger zusammenarbeiten, prallen unterschiedliche Prägungen und damit Kommunikationsstile und Verhaltensmuster aufeinander. Diese Diversität ist eine Chance – aber auch eine Herausforderung. Statt bewusst damit umzugehen, greifen viele Menschen bei Andersartigkeit unbewusst zu archaischen Mustern: Gegendruck, Rückzug, Dominanz. Eine wirkliche Auseinandersetzung mit dem/der Gegenüber oder der gestörten Interaktion findet nicht statt.

Tragisch in modernen Arbeitswelten: Man setzt auf Teamarbeit, flache Hierarchien und kollaborative Prozesse, um Kreativität, Flexibilität und Produktivität zu fördern – doch man erhält oftmals korrosive Reibung. Motivation und Wirkung sinken. Woran liegt das? Und vor allem: Was lässt sich als Betroffene(r) oder als „Dritte(r)“ frühzeitig tun?

Als Führungskraft, Mediator oder Coach erleben Sie es regelmäßig: Sie kommen erst ins Spiel, wenn eine Beziehung oder Zusammenarbeit bereits fast gescheitert ist. Und häufig stellt sich heraus: Im Vorfeld wurde von den Beteiligten selbst erstaunlich wenig unternommen, um die Interaktion zu verbessern. Dabei gäbe es viel mehr Möglichkeiten.

Genau hier setzt dieser Workshop an. Sie lernen 64 konkrete Hebel kennen, gestörte Interaktion wieder zurück „auf die Spur“ zu bringen – größtenteils auch ohne die andere Seite einzubinden. Die Bandbreite umfasst eine systematische Bestandsaufnahme, Arbeit mit inneren Haltungen oder die Gestaltung des Kontextes. Im Vorfeld füllen Sie einen kurzen Reflexionsbogen aus, dessen Auswertung Ihnen zeigt, welche dieser Ansätze Sie bereits häufig einsetzen – und wo Sie neue Potenziale entdecken können.

Zwei bis drei dieser Strategien vertiefen wir im Workshop. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf die Frage: Wie kann Künstliche Intelligenz unterstützen?

Dieser Workshop richtet sich an Führungskräfte, Coaches und Mediator*innen, die ihre eigenen Handlungsspielräume reflektieren, erweitern und konkret anwenden möchten.

Gestalten Sie Interaktion bewusst – bevor andere es unbewusst tun.

Referenten: **Dr. Karsten Engler**
Dipl.-Kfm., zertifiz. Wirtschaftsmediator,
Systemischer Coach, Gütestelle (Hessen)

Daniel Veith
Dipl.-Ing., M.Eng.

Forum 6

Mimikresonanz: Menschen verstehen - angemessen reagieren

Die Mimik ist die Bühne unserer Gefühle.

In Therapie, Beratung, Konfliktklärung und Führungssituationen spiegeln sich bewegende und aufschlussreiche Gefühle wider, die sich oft nur kurz und subtil unkontrollierbar in der Mimik zeigen. Dadurch bieten sich entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale und seelische Prozesse des Gegenübers.

Das von Dirk Eilert in Deutschland entwickelte Mimikresonanz®-Training baut auf Forschungsergebnissen des amerikanischen Psychologen Paul Ekman auf. Dabei wird nicht mehr nur auf Mimik geschaut, sondern auch auf die Körpersprache mit ihren vielen Informationskanälen (Stimme, Gestik, Körperhaltung, Fuß- und Beinverhalten, Psychophysiologie und interpersonelles Bewegungsverhalten).

Der zweistündige Workshop kann das Mimikresonanz®-Training nicht ersetzen. Er soll aber einen ersten Eindruck vermitteln, wie die Gefühle anhand von Mimik und Körpersprache erkannt werden können, und wie sie angemessen angesprochen werden können.

Referent:

AI Weckert

Diplom-Volkswirt und Organisationsentwickler, Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Lizenz als Mediationsausbilder (BM®). Trainerausbildungen für Systemisches Konsensieren, Mimikresonanz® und Komplementärberatung (Königswieser)

Forum 7

Klarheit schaffen - verstehen, was nicht gesagt wird - Klärungshilfe und die Methode des Doppelns

Sobald Menschen miteinander ‚schaffen‘, machen sie einander auch zu schaffen. Ob zwischen einzelnen Personen, in Teams oder Organisationen - Klärungshilfe ist eine besondere und hochwirksame Form der Mediation zur Bearbeitung und Lösung von Problemen in schwierigen Konfliktsituationen. Oft wirken starke Gefühle und Verletzungen im Hintergrund. Gelingt es, die gegenseitigen Vorwürfe zu klären und die als unangenehm erlebten Erfahrungen miteinander zu besprechen, kann die Beziehung dauerhaft entlastet werden. Arbeitsfähigkeit und Kreativität kehren zurück - dadurch entspannt sich auch die sachliche Ebene.

In diesem Forum lernen Sie die zentralen Prinzipien und Phasen der Klärungshilfe kennen und haben Gelegenheit, die Methode des „Doppelns“ zu erleben, eine Interventionstechnik, die dabei hilft, tieferliegende Gefühle und Bedürfnisse sichtbar zu machen.

Willkommen sind sowohl erfahrene Mediator*innen, die ihren methodischen Horizont erweitern möchten, als auch alle anderen am Konfliktmanagement Interessierte, die praxisnahe Impulse zur vertieften Konfliktklärung suchen.

Referentin:

Alexandra Bielecke, M.A.

Diplom-Psychologin, Mediatorin BM®, Trainerin für Kommunikation und Konfliktmanagement, Beraterin am Schulz von Thun-Institut in Hamburg, seit 4/2024 Praxisberaterin des RoundTable für Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft – RTMKM

Forum 8

Wir experimentieren Zukunft – wie können wir uns darin sehen?

Wir nähern uns dem Thema Sichtbarkeit aus der Schauspielperspektive. Ohne Konflikte werden Geschichten nicht sichtbar, entsteht kein Spannungsbogen. Mediator:innen können demnach nicht nur gut zuhören, sondern auch erzählen, inszenieren.

Und heute auch: Spielen.

In der Konfliktbegleitung und Bearbeitung nehmen wir viele Rollen gleichzeitig wahr. Wie können wir mit dieser Vielfalt unserer Leidenschaft nachgehen, mit unserer Profession auch in Zukunft den Markt der Mediation bespielen? Werden sich die vielen unterschiedlichen Rollen ändern, entwickeln? Wie könnte das aussehen?

Das wollen wir gemeinsam im Theaterlabor spielerisch ausprobieren: Wo stehen wir gerade, wie positionieren wir uns? Und wie können wir in Bewegung kommen, um (neue) Sichtbarkeit zu erzeugen?

In der szenischen Improvisation werden Intuition und schnelle Richtungsänderung geübt, Handlungsvarianten erprobt. Sie können ihr eigenes Rollenrepertoire und spielerische Kooperationsfähigkeit erweitern, Eigen- und Fremdwahrnehmung im schnellen Wechsel erleben. Sie erkunden die Anwendung von Schauspielhandwerk für Ihre Praxis in der Mediation.

Freiheit im Spiel, fröhliches Scheitern, das bedingungslose JA zum Angebot des Gegenübers in der Improvisation, Neugier und Offenheit sind dabei unsere Arbeitshaltung im Theaterlabor.

Referent:

Gero Mertens

Syst. Berater & Supervisor, Mediator, Schauspieler, Gesellschafter Businesstheater ART OF CHANGE, Hamburg

Informationen zur Anmeldung

Anmeldung Die Anmeldung ist vom 20. Juni 2025 bis längstens zum 1. August 2025 und nur online über unsere Homepage (www.km-kongress.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung ist verbindlich und erst mit Eingang der Teilnahmegebühr wirksam.

Eine Teilnahmebestätigung / Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Beitrag Wir erheben für Kongress und Vorabendempfang einen Veranstaltungs- und Verpflegungsbeitrag von insgesamt 115 Euro. Falls Sie ausschließlich am Kongress teilnehmen möchten, zahlen Sie 95 Euro.

Bitte veranlassen Sie die Überweisung innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per E-Mail mit der Anmeldebestätigung.

Infos zur Anmeldung Peter Wirries, Tel.: 0511 120-5024
peter.wirries@mj.niedersachsen.de

Homepage www.km-kongress.de



Informationen zu den Veranstaltungsorten

Empfang am 19. September 2025, 19.00 Uhr

Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover. Anfahrtskizze über www.gartensaal-hannover.de

Kongress am 20. September 2025, 09.00 Uhr

09.00 Cinemaxx Hannover, Raschplatz 6, 30161 Hannover

11.00 Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1, 30161 Hannover

Die Anreise ist bequem mit der Bahn möglich, da sich das Cinemaxx und das Amtsgericht Hannover in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs befinden.

Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit? Auf der Homepage der Stadt Hannover finden Sie Informationen zu allen Hotels (www.hannover.de).



Unsere Partner

Für die freundliche Unterstützung des Kongresses bedanken wir uns bei:



KONSENS
Verein zur Förderung der Mediation
in Niedersachsen

Ebenso bedanken wir uns bei:



**EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)**

photocoaching®: www.wadewitz-visuell.de